

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dora Heyenn (DIE LINKE) vom 27.11.08

und Antwort des Senats

**Betr.: Elbvertiefung (2):
Die Elbvertiefung 1999, Baggergut und Folgekosten**

Hamburg hat in der Vergangenheit erhebliche Mengen Baggergut aus der Elbe entfernt, um die Fahrrinne freizuhalten und zu vertiefen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Hamburg Port Authority (HPA) wie folgt:

1. *Wie haben sich die Baggergutmengen aus der von Hamburg zu tragenden Unterhaltungsbaggerung der Elbstrecke seit 1996 entwickelt? (Bitte in vollständiger und durchgehender Tabelle seit 1996 aufführen.)*

In der an Hamburg delegierten Elbstrecke (Delegationsstrecke) im Bereich Elbbrücken bis westliche Landesgrenze wurden für die Unterhaltung die in der Tabelle dargestellten Mengen gebaggert.

Baggermengen aus Unterhaltungsbaggerungen der Stromelbe (Elbbrücken bis westl. Landesgrenze)

Jahr	Summe m ³
1996	432.000
1997	483.000
1998	547.000
1999	1.420.000
2000	1.410.000
2001	1.755.000
2002	2.068.000
2003	2.291.000
2004	4.808.000
2005	4.169.000
2006	2.503.000
2007	2.410.000

2. *Besteht insbesondere mit Blick auf die Baggergutmengen seit 1999/2000 und auf den Gesamtverlauf seit 1996 ein Zusammenhang zwischen der Elbvertiefung von 1999 und den geförderten Baggergutmengen?*

3. *Wenn ja, worin besteht dieser Zusammenhang? (Bitte erläutern, wie sich die Elbvertiefung von 1999 auf die Baggergutmenge auswirkt und einzelne Schwankungen und Gesamtverlauf jeweils erläutern.)*

Siehe Drs. 18/6207.

4. *Wie haben sich die Kosten für Baggerungen und Entsorgung des Baggerguts seit 1996 entwickelt und was war der jeweilige Grund für eine Kostenschwankung? (Bitte nach Jahren tabellarisch auflisten und Technologiesprünge, veränderte Unterbringungsmöglichkeiten, die Elbvertiefungsauswirkungen oder weiteres als Grund genauer ausführen und erläutern.)*

Siehe Drs. 17/447.

5. *Was ist das Ergebnis der in Drs. 17/447 (Antwort des Senats auf Frage 4) angekündigten Untersuchung im Zuge der Maßnahmenplanung der jetzt geplanten weiteren Elbvertiefung bezüglich der Frage, ob eine weitere Vertiefung der Fahrrinne von Unter- und Außenelbe eine Veränderung dieser Unterhaltungsbaggermengen bewirken könnte? (Bitte zusammenfassendes Untersuchungsergebnis darstellen.)*

Im Ergebnis ist für den Bereich des Hamburger Hafens keine Erhöhung der Unterhaltungsbaggermengen zu erwarten. Bezogen auf die gesamte Fahrrinne von Hamburg bis zur Nordsee ist eine ausbaubedingte Erhöhung der Unterhaltungsbaggermengen um etwa 10 Prozent zu erwarten.